

SOCIAL IMPACT LAB FRANKFURT

Seit der Eröffnung 2014 arbeiten im Social Impact Lab Frankfurt junge Menschen mit Migrationshintergrund und Social Entrepreneurs unter einem Dach an Geschäftsideen und ihrer beruflichen Entwicklung. Dazu werden im Social Impact Lab Frankfurt drei zielgruppenspezifische Programme angeboten, die eine ganzheitliche Unterstützung und Qualifizierung sowie die Vernetzung untereinander sicherstellen.

Alle Unterstützungskonzepte basieren auf einem ganzheitlichen und individualisierten Ansatz: Es reicht von einer individuellen Stärken- und Schwächen-Analyse und der Ideengenerierung über die konkrete Ausarbeitung der Berufswahl bzw. der Gründungsstrategie bis hin zu Unterstützung, Coaching und Qualifizierung während der Start- und Wachstumsphase einer selbstständigen Tätigkeit oder Unternehmensgründung. Damit grenzt es sich von anderen bestehenden Angeboten deutlich ab.

Die Programme im Social Impact Lab Frankfurt

AndersGründer

Mit dem Projekt AndersGründer werden seit 2014 Menschen ermutigt und befähigt, ihre Idee zur Lösung eines sozialen Problems in ein nachhaltig wirksames Unternehmen zu überführen. Daran beteiligt sich die KfW Stiftung getreu ihrem Leitmotiv „Verantwortung übernehmen – Vielfalt gestalten“ finanziell und inhaltlich. Zielgruppe der AndersGründer sind Personen, die bewusst ihr soziales Engagement mit ihren beruflichen Ambitionen und nachhaltigen unternehmerischen Visionen verbinden. Bei dem Versuch, einen Ausgleich von Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft zu finden, werden die AndersGründer im Social Impact Lab Frankfurt und Duisburg mit Beratung und Coaching intensiv unterstützt. Auch bei der Suche nach Finanzierungspartnern und ersten praktischen Schritten als Unternehmensgründer*innen steht das Lab als Anlaufstelle zur Verfügung. Das Leistungsangebot reicht von der kostenfreien Bereitstellung von Coworking-Spaces bis zur professionellen Begleitung (Beratung, Coaching, Qualifizierung) der Social Startup Teams. Bis Mai 2017 konnten in Frankfurt 70 Teams in das Programm aufgenommen werden. Die Gründerquote liegt bei 70 %.

AndersGründer wird gefördert durch die KfW Stiftung.

ANKOMMER. Perspektive Deutschland

Das Stipendienprogramm ANKOMMER. Perspektive Deutschland wendet sich deutschlandweit seit 2015 an (sozial-)unternehmerisch und gemeinnützig engagierte Menschen, die mit innovativen Modellen und Konzepten die gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe von geflüchteten Menschen durch Zugang zu Bildung, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen verbessern. Angehende Social Startups und (sozial-)

Das Social Impact Lab Frankfurt ist eine gemeinsame Initiative der JPMorgan Chase Foundation, der KfW Stiftung, der Prof. Otto Beisheim Stiftung und der Social Impact gGmbH.

unternehmerische Initiativen, die ihr Konzept mit Unterstützung eines interdisziplinären Expertenteams weiterentwickeln und in eine tragfähige unternehmerische Lösung überführen wollen, werden acht Monate lang mit Coachings, Fachberatungen, Workshops sowie Arbeitsplätzen in den Coworking Spaces der Social Impact Labs qualifiziert.

In der 1. Kohorten wurden 14 Teams in das deutschlandweite Programm aufgenommen, von denen 11 Teams bereits ein Unternehmen gegründet haben. Durch die 14 Teams konnten bereits 1.200 Menschen mit Fluchthintergrund durch Ausbildung, Beruf oder andere Qualifizierungs- und Beratungsmaßnahmen unterstützt werden. Die aktuelle, 2. Kohorte besteht aus 15 Teams, von denen bereits 7 Teams die Gründung vollzogen haben. Zum Stand Mai 2017 werden 5 ANKOMMER-Teams im Social Impact Lab Frankfurt qualifiziert.

Ankommer. Perspektive Deutschland wird gefördert durch die KfW Stiftung.

ChancenNutzer

ChancenNutzer bietet jungen Menschen mit Migrationshintergrund Raum, Qualifizierung, Kontakte und Coaching auf dem Weg in die Selbstständigkeit und zur Entwicklung anderer beruflicher Perspektiven. ChancenNutzer ist bundesweit das erste qualitativ hochwertige, integrierte Angebot, welches junge arbeitslose Menschen mit Migrationshintergrund sowohl umfassend auf dem Weg in die eigene Selbstständigkeit begleitet als auch aktiv und ganzheitlich individuelle berufliche Orientierung bietet. Die Unterstützung reicht von der Ideengenerierung, der konkreten Ausarbeitung der Berufswahl bzw. der Gründungsstrategie, über Qualifizierung und Coaching bis hin zur Unterstützung während der Start- und Wachstumsphase einer selbstständigen Tätigkeit. Die eigene Selbstständigkeit als Weg aus der Arbeitslosigkeit steht im Fokus von ChancenNutzer. Dabei setzt das Programm bei den individuellen Interessen, Kompetenzen und Stärken der jungen Menschen an und möchte somit ihre Chancen auf eine Integration in den Arbeitsmarkt verbessern und damit ihre persönliche und wirtschaftliche Selbstständigkeit fördern.

Seit Start des Projektes 2014 konnten 210 junge Menschen mit Migrationshintergrund in das Programm aufgenommen werden. 50 Unternehmen konnten dabei auf den Weg gebracht werden und 41 Teilnehmer wurden in Ausbildung oder Beruf weitervermittelt.

ChancenNutzer wird von der JPMorgan Chase Foundation gefördert.

Stand: Mai 2017

Weitere Informationen: <http://frankfurt.socialimpactlab.eu>

Das Social Impact Lab Frankfurt ist eine gemeinsame Initiative der JPMorgan Chase Foundation, der KfW Stiftung, der Prof. Otto Beisheim Stiftung und der Social Impact gGmbH.